



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

II-4122 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, 1986 04 21

Zl. 10.101/10-I/4a/86

Schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1943/J der Abgeordneten DDr. König und Kollegen betreffend Förderung der Wasserstoffwirtschaft

1912/AB

1986 -04- 24

zu 1943 W

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton B E N Y A

PARLAMENT

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1943/J betreffend Förderung der Wasserstoffwirtschaft, welche die Abgeordneten DDr. König und Kollegen am 5. März 1986 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1, 2 und 3 der Anfrage:

Wie dem Energiebericht und Energiekonzept 1984 zu entnehmen ist, mißt die Bundesregierung der Frage der Wasserstoffnutzung als Energieträger insbesondere aus umweltpolitischer Sicht die ihr zukommende Bedeutung bei. Die laufenden Untersuchungen zur Herstellung und Speicherung von Wasserstoff werden daher konsequent vorangetrieben.

Die diesbezüglichen Aktivitäten fallen jedoch derzeit in den Bereich der Forschung und haben daher vorläufig keinen energiepolitischen sondern einen wissenschaftlich-innovatorischen Aspekt. Die finanziellen Mittel hierfür werden deshalb von dem für Energieforschung zuständigen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung aufgebracht.

Die dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie aus dem Titel Energie zur Verfügung stehenden Förderungsmittel beziehen sich hingegen auf Anwendungen, die be-

reits technisch ausgereift sind.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Was die österreichische Elektrizitätswirtschaft betrifft, so wird im Rahmen einer eigenen Abteilung für Umwelt - Naturschutz und Alternativenenergien bei der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) die Entwicklung der Wasserstofftechnologie bereits genauestens verfolgt. Das besondere Interesse, das diesem Thema entgegengebracht wird geht unter anderem auch daraus hervor, daß die Verbundgesellschaft eine Studie über die "Wasserstoffwirtschaft in Österreich" ausgeführt hat und die Abhaltung der im Juli in Wien stattfindenden Weltwasserstoffkonferenz finanziell unterstützt.

Im übrigen wird erwartet, daß die Ergebnisse dieser Weltwasserstoffkonferenz die Chancen der Wasserstofftechnologie aufzeigen und Anhaltspunkte liefern werden, wie in diesen Bereichen weiter vorgegangen werden kann.

*Freyer*